**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung vom 13. März 1942, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Weihnachtsabrechnung

5. Generalversammlung

6. Grossratswahlen 1942

7. Maifeier 1942

8. Verschiedenes

1. Appell.

Vorsitz: Kollege Josef Flury.

Es sind 10 Kollegen anwesend. Entschuldigt sind die Kollegen Voutat und Paul Fell.

2. Protokoll.

Die Protokolle der Sitzungen vom 9. Januar und 27. Februar wurden verlesen und nach einer kleinen Berichtigung von Kollege Josef Flury genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Emil Brändli teilt mit, das von der „Seeländer-Volksstimme eine Bestätigung und Verdankung eingetroffen ist für die dem Soldatenfonds für 1942 überwiesenen 50 Franken.

4. Weihnachts-Abrechnung.

Kollege Emil Brändli erstattet Bericht über die Abrechnung der Weihnachts-Aktion 1941. Zur Finanzierung standen folgende Mittel zur Verfügung: Von den angeschlossenen Sektionen Fr. 1290.-, Platzunion Biel Fr. 500.-, Konsumgenossenschaft Biel Fr. 1000.-, von der städtischen Arbeitslosenkasse Fr. 400.-, aus der städtischen Sammlung Fr. 1700.- und von diversen Firmen Fr. 550.-. Aus dem Weihnachtsfonds des Gewerkschaftskartells mussten Fr. 235.- entnommen werden, um die Auslagen, die Fr. 5675.- betragen, zu decken. Es konnten 543 Kinder aus 268 Familien beschenkt werden. Kollege Josef Flury verdankt die grosse Arbeit des Kollegen Emil Brändli im Namen des Vorstandes.

Es liegen weiter vor die Abrechnungen über den Weihnachts- und Arbeitslosenfonds des Gewerkschaftskartells, deren Bestand im Protokoll vom 27. Februar aufgeführt ist. Die beiden Abrechnungen werden Kollege Jakob Brunner bestens verdankt. Kollege Jakob Brunner regt an, sich bei der Stadt nach dem Vermögen der ehemaligen Arbeitslosen-Vereinigung sowie eines Betrages aus dem Falle (…) zu erkundigen. Kollege Josef Flury stellt in Aussicht, sich dieser Angelegenheit anzunehmen.

5. Generalversammlung.

Eventuelle Wahlvorschläge sollen an der nächsten Sitzung behandelt werden. Der Jahresbericht liegt fast fertig zum Druck. Er wird absatzweise durchgesehen, wobei der Abschnitt über die Maifeier 1941 einige Änderungen erfährt. Eine längere Diskussion ruft die Beitragsfrage hervor. Kassier Kollege Jakob Brunner wiederholt seine mehrmals gemachten Ausführungen. Wenn nicht vermehrte Mittel beschafft werden können, ist die Tätigkeit des Gewerkschaftskartells stark eingeengt. Wenn eine kleine Beitragserhöhung erfolgt, so dürfen die Sektionen diese nicht illusorisch machen, indem weniger Mitglieder versteuert werden.

Kollege Emil Brändli teilt mit, dass der Lokomotivpersonal-Verband einen Beitrag an die Kosten vom 24./25. Januar 1942 ablehnte mit der Begründung anderweitiger starker finanziller Beanspruchung. Emil Brändli glaubt, deshalb wäre es gut, wenn eine Erhöhung möglich wäre, damit das Gewerkschaftskartell nicht immer wieder auf den guten Willen einzelner Sektionen angewiesen wäre. Kollege Emil Rufer wünscht eine Aufstellung der bis jetzt versteuerten Mitglieder zu sehen. Er glaubt nicht, dass momentan eine Beitragserhöhung möglich ist. Hingegen kann die Frage geprüft werden, ob nicht noch etwas mehr Mitglieder versteuert werden können. Er glaubt, dass noch einige Reserven vorhanden sind. Der Mitgliederbestand ist jetzt wieder angestiegen. An gutem Willen bei ihm und Alfred Sandmeier fehlt es nicht. Kollege Alfred Sandmeier verspricht, das Mögliche zu tun, damit das Gewerkschaftskartell auf seine Rechnung kommt. Er unterstützt die Ausführungen des Kollegen Emil Rufer. Kollege Albert Schneiter führt aus, dass er immer für volle Versteuerung eingetreten sei. Auch er wünscht ein Verzeichnis der bis jetzt versteuerten Mitglieder, das an die Delegierten und Vorstandsmitglieder gelangen soll. Er kann sich einer Beitragserhöhung anschliessen, aber nur, wenn alle Sektionen die Mitgliederbestände voll versteuern. Kollege Gottfried Trächsel macht auf die besondere Lage seines Verbandes aufmerksam, gibt aber zu, dass sich die Situation wieder etwas gebessert hat. Grundsätzlich ist auch er für volle Versteuerung bevor zu einer Beitragserhöhung geschritten werden muss. Kollege Jakob Brunner glaubt, dass das Verzeichnis der versteuerten Mitglieder vorerst nur im Vorstand behandelt werden soll. 1941 wurden 4‘500 männliche und 600 weibliche Mitglieder versteuert, statt 6‘000, welche angenommen wurden als Grundklage zur Beitragsberechnung. Die Differenz liegt bei den beiden grossen Organisationen SMUV und Bau- und Holzarbeiter-Verband. In den übrigen Sektionen sind keine Differenzen von Bedeutung. Kolleg Emil Brändli beantragt, die Beitragsfrage an der Generalversammlung zu diskutieren und eventuell an einer späteren Delegiertenversammlung einen Antrag einzubringen. Kollege Josef Flury ersucht die Vorstandskollegen, die Beitragsfrage im Schosse ihrer Sektionen ebenfalls zu besprechen. Kollege Emil Rufer mahnt, nicht zu viel zu erwarten.

Kollege Emil Brändli macht darauf aufmerksam, dass Kollege Leon Moll vom SMUV aus der Geschäftsprüfungskommission ausscheidet. Er soll durch einen Vertreter aus einer Eisenbahner-Organisation ersetzt werden.

6. Grossratswahlen 1942.

Kollege Emil Rufer erstattet Bericht über eine kantonale Vertrauensleute-Versammlung des SMUV, die zu den Grossratswahlen Stellung genommen hat. Die Artikel im „Jungbauer“ und in der „Tat“ sind Geschwätz. Die Stellungnahme erfolgte, um der Partei zu helfen, besonders auch im Jura, wo jede Parteitätigkeit lahmgelegt ist. Kollege Emil Brändli bestätigt die Ausführungen Emil Rufers. Den Zeitungsschreiber bezeichnet er als Lump, er hätte verklagt werden sollen. Kollege Albert Sandmeier bestätigt die Ausführungen der Vorredner ebenfalls. Kollege Gottfried Trächsel bedauert, dass an dieser Vertrauensleute-Konferenz Äusserungen gefallen sind, die besser unterblieben wären.

Infolge vorgerückter Zeit muss die Sitzung abgebroch en werden. Die beiden Traktanden „Grossratswahlen“ und „Maifeier“ sollen in einer Sitzung der kommenden Woche behandelt werden.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftsklartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1942-03-13.docx